

# EULENNEWS

Die Zeichnung der Pfadfinderstufe des Stammes Hl. Kreuz Forstenried



Ausgabe I / Februar 2018

# Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Stammesleitung des Stammes Hl. Kreuz Forstenried, in der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg durch:  
Stamm Hl. Kreuz Forstenried / Leiterrunde der Pfadfinderstufe

Februar 2018

Auflage: 30 Stück

Redaktion und Layout: Delia und Lena

Zeichnungen: Anna Lena

© durch:



Deutsche Pfadfinderschaft  
Sankt Georg (DPSG)  
Stamm Hl. Kreuz Forstenried  
Forstenrieder Allee 170  
81476 München  
<https://www.pfadfinder-hlkreuz.de>

Die Redaktion bedankt sich im Namen der Eulenstufe des Stammes Hl. Kreuz Forstenried für alle Beiträge in Form von Illustrationen, Texten und Fotos bei allen, die am dieser **EULENNEWS** mitgewirkt haben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht Zwingend die Meinung der Redaktion der **EULENNEWS**, des DPSG-Stammes Hl. Kreuz Forstenried oder der DPSG wider.

Jeder Abdruck von Teilen und Auszügen ohne vorherige Genehmigung ist eine Verletzung der Autoren- und Zeichnerrechte.

# Vorwort

Wir freuen uns, dass diese Zeitung den Weg in deine Hände gefunden hat. Sie ist die Erstersterstausgabe einer Stammeszeitung in unserem schönen Stamm Forstenried.

Da bereits in der Eulenprobe eine Aufgabe ist, einen Artikel für eine Stammeszeitung zu schreiben, haben sich einige Eulen überlegt, dass hierfür natürlich erst einmal eine Stammeszeitung nötig ist, für die man schreiben kann.

Wir wünschen dir mit dem Ergebnis dieses Projektes viel Spaß!

Gut Pfad,

Deine **EULENNEWS**-Redaktion

## Inhaltsverzeichnis

Stammesnews.....	5
Übertritte.....	6
Versprechen .....	7
Stammeslager 2017 - ein kurzer Bericht.....	8
Stammeslager 2017 - das Lied.....	9
Eulennews.....	10
Spaßrubrik.....	11
Kurzgeschichte.....	12
Lagerküche: Spagetti Boll.....	13
Sprüche und Fun-Facts.....	14



# Stammesnews



# Übertritte 2017

Zu den **Eichhörnchen** übergetreten sind

am 30.04.2017:

Nico

Charlotte

Nikita

am 10.11.2017:

Johanna

Filippa

Emilia



Zu den **Eulen** übergetreten sind

am 30.04.2017:

Lukas

Carla

Martina

am 10.11.2017:

Thea

Henrik

Flora



Die **Goldene Lilie** wurde verliehen an

am 29.04.2017:

Christina



# Versprechen 2017

Bei den **Wildschweinen** hat sein Versprechen abgelegt:

am 05.05.2017:

Niklas

Emilie

Friederike

Janina

Martin

Jazmin

Paul

Felix

Emilian



Bei den **Eichhörnchen** hat sein Versprechen abgelegt:

am 30.04.2017:

Theo

Bertie

Jonas S.

am 09.06.2017:

Nina

am 30.06.2017:

Lukas

Simon

Consti

am 04.08.2017:

Nikita

Nico

Charlotte

am 10.11.2017:

Henrik



Bei den **Eulen** hat sein Versprechen abgelegt:

am 12.05.2017: Anna Lena

am 07.06.2017: Delia

am 04.09.2017: Martina

Carla

am 22.12.2017: Jonas W.



Bei den **Hirschen** hat sein Versprechen abgelegt:

am 30.04.2017: Nadine

am 02.07.2017: Christina



Das **Woodbadge** wurde verliehen an:

am 10.11.2017: Tom



# Stammeslager 2017



Das Stammeslager fand zwischen dem 03.06. und 10.06.2017 in Georgenberg unter dem Motto „Göttersaga“ statt.

Die ersten beiden Tage durften die Gruppen noch mit eigenem Programm füllen. So waren die Wildschweine mit einer selbstorganisierten Olympiade beschäftigt, die Eichhörnchen sind zum Waldgeländespiel ausgezogen und die Eulen haben sich auf den Weg zu einer Burgruine in der Nähe gemacht.

Am Abend haben sich dann die Götter vorgestellt, sodass direkt am nächsten Tag das Stammesprogramm starten konnte. Alle wurden in Kleingruppen aufgeteilt, in denen sie die kommenden Tage verbringen durften.



Zwei Tage lang wurde ein Postenlauf veranstaltet, bei dem die verschiedenen Götter des Olymps den Gruppen Aufgaben gestellt haben. Nach erfolgreicher Erfüllung gab es eine Belohnung. Da man aber nicht die ganze Zeit nur Kopf und Körper anstrengen kann und will, gab es einen Pausentag, der gemeinsam im Schwimmbad in Weiden verbracht wurde. Abends wurde das Orakel von Delphi befragt, das nun den Hinweis auf die bevorstehende Schlacht (ergo das Geländespiel) gegeben hat.

Vor dem Geländespiel am nächsten Tag gab es allerdings zuerst einen Lagergottesdienst.



Beim Geländespiel gingen die tapferen Kämpfer siegreich hervor und abends wurde der Sieg mit einem gebührenden Lagerfeuer und einer Singerunde beendet.



# Stammeslager 2017 in Georgenberg

von Christina Eicheler

zur Melodie von „Er war ein Pfadfinder“

Am Samstag fuhren wir nach Georgenberg,  
bei sommerlicher Hitze machten wir uns ans Werk,  
bauten Schwarzzelte auf und schnitten Stangenholz,  
um die Götter zu treffen aus Griechenland, stolz.

*Refrain (nach jeder Strophe):*

Ja wir sind Pfadfinder vom Stamm Heilig Kreuz,  
wir halten unsere Treue und keiner bereut's,  
gar viele Verbände ja die lachen uns aus,  
doch unsere Pfadfinderkluft die zieh'n wir nicht aus!

Danach folgten Tage die waren kalt und klamm,  
der Hike der Pfadis war deshalb nicht so lang,  
auch die Jupfis hatten Mühe mit der nassen Welt,  
und Wölflinge spielten Fußball im Zelt.

Die Sanitäreanlagen waren klein und alt,  
die Duschen verstopft und das Wasser kalt,  
und endlich war unsere Rettung in Sicht:  
der Anton macht täglich die Toilettenschicht!

Beate und Bine waren Sippensuppenkoch,  
versalzten keine Suppe in der ganzen Woch',  
die Burger und Kasspatzn haben allen geschmeckt,  
auch nach Hotdogs haben alle sich die Finger geleck't.



Die Götter stellten Aufgaben, die forderten sehr,  
bei Regen und Gewitter war das doppelt so schwer!  
Die Helden waren tapfer und schlugen sich gewandt,  
und bekamen bunte Perlen als göttlichen Dank.

Am Donnerstag war's wärmer, doch allen war es kalt,  
da machten wir in Weiden in der Therme halt,  
wir rutschten und sprangen, mancher wie ein Fisch,  
und am Ende waren alle sauber und frisch.

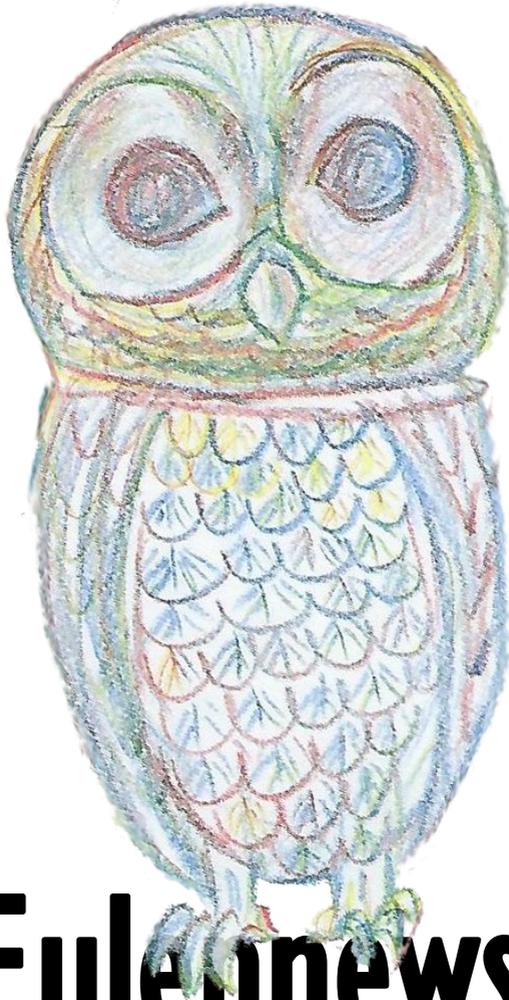
Der Gottesdienst am Freitag war mit Pfarrer vom Ort,  
der erzählte nicht nur Witze, sondern auch Sein Wort.  
Er griff zur Gitarre und sang uns vor,  
und lauthals sangen wir als indischer Chor:

Im Wald waren Titanen beim Geländespiel,  
die hüteten Schlüssel, was nicht jedem gefiel,  
Der Lukas hatte den Bogen raus:  
spielt die Leiter-Titanen gegeneinander aus.

Bei den Jupfis und Wölfen waren Mäuse im Zelt,  
vielleicht war der Lagerort für Süßes schlecht gewählt,  
die eine namens Kevin war echt arbeitssam,  
legt ein Tunnelsystem unter der Wölflingsplane an.

Am Samstag war zum Glück alles trocken und hell,  
deshalb war auch der Abbau stressfrei und schnell,  
sogar Heringe und Planen wurden gründlich geputzt,  
Materialtag fällt aus – die Eltern haben gestutzt.





# Eulennews



# Unsere Sommerfahrt nach Schweden - Das Fahrtentagebuch

30.08., Mi.

Abfahrt war um 4.30 Uhr in der Früh mit dem gemieteten VW- Bus. Wir fuhren nach Lübeck zur Bine. Um 15 Uhr kamen wir schon in Lübeck an, wo unsere unsere Gastgeber leckeres Essen grillten und gleich danach bauten wir unsere Kothen auf. Bine zeigte uns die Stadt, erzählte uns was übers Rathaus und andere wichtige Dinge der Altstadt. Zum Beispiel liegt die Altstadt auf einer Flussinsel und die Häuser im Handelsviertel waren/sind schmal, aber tief, um weniger Steuern zahlen zu müssen (Steuern wurden damals nicht an der Größe des Hauses sondern an der Hausfront festgemacht). Nach der Stadttour erwartete uns eine lange Nacht, weil wir noch unsere Einkaufsliste planen mussten. Danach gingen wir ins Bett.



31.08., Do.

Wir standen auf, packten unsere Sachen, frühstückten und räumten Zelte und Rucksäcke ins Auto. Für die nächsten Tage gingen wir auf dem Weg nach Schweden noch im Aldi einkaufen, einen guten Wagen voll. Danach fuhren wir Richtung Dänemark. Wir setzten mit der Fähre über und fuhren und fuhren weiter. Mittlerweile hatten wir fast 1000 km geschafft. Danach fuhren wir über die lange Brücke nach Schweden. Wir fuhren etwas weiter als Malmö und kamen bei den Staffanstorpscoutkar an. Wir bauten unsere Zelte auf und



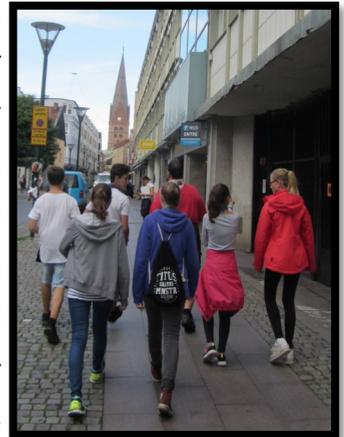
versuchten Kaiserschmarrn für uns und die Schweden zu machen, was aber nicht mit den Schwedischen Pfannkuchen zu vergleichen

war. Bei der gemeinsamen Singrunde am Lagerfeuer sangen wir zusammen. Die Schweden zeigten uns so ähnliche Sachen wie „Vater Abraham“. Wir unterhielten uns mit ihnen und gingen dann irgendwann ins Bett.



### 01.09., Fr.

Zum Frühstück und Mittagessen gab es Lunch. Nach dem langen Abspülen fuhren wir zur Stadt Malmö. Als wir dort ankamen, waren wir sehr erleichtert, zwei Stunden von den Leitern getrennt zu sein. Das aber stellte sich beim Geldumtauschen als nicht so leicht heraus. Die zwei Stunden vergingen sehr schnell und schon fuhren wir zurück zum Lagerplatz. Wir brauchten lange, um das Lagerfeuer für die Ofenkartoffeln herzurichten, die dann aber sehr lecker waren.



### 02.09., Sa.

Heute packten wir alles ein und verließen den Lagerplatz. Lukas navigierte uns zum nächsten Platz. Angekommen beim Nationalpark stellte sich die Frage, ob wir hier überhaupt übernachten dürfen.





Dank der Erlaubnis machten wir uns auf den Weg zum Übernachtungsplatz. Aber bevor wir losgingen, packten wir unsere Taschen um. Am Abend saßen wir am Boden,

weil alle Tische besetzt waren. Während wir unten an der Feuerstelle Marshmallows aßen, hatte Delia einen Friseurbesuch bei Lena, weil Selma ihr unabsichtlich ein Marshmallow in die Haare warf. Aber Delia hatte auch einen „Erfolg“ an diesem Tag, sie und Carla erschreckten die Anderen im dunklen Wald.

### 03.09., So.

Wir wachten nach einer Nacht unter freiem Himmel auf und legten unsere Sachen zum Trocknen in die Sonne. Danach frühstückten wir an einem Tisch in der warmen Sonne.



Danach packten wir unsere Sachen und wanderten 3 km zu unserem neuen Zeltplatz. Wir suchten uns einen schönen Platz mit einer Feuerstelle, wo wir unser Zeug ablegten. Später gingen wir zum Auto, um uns neue Essensvorräte zu holen. Dann bauten wir die Zelte auf und  aßen zu Mittag. Wir hatten bis zum Abendessen Freizeit und machten bei Dunkelheit Fotos mit Taschenlampen. Danach grillten wir Marshmallows und sangen bis tief in die Nacht Lagerfeuerlieder.

### 04.09., Mo.

Heute brachen wir zu einer Wanderung auf und Carla und Marti-



na hielten an einer Klippe ihr Pfadiversprechen. Unser Ziel war der Zentralpunkt des Nationalparks. Dort war ein See und ein Restaurant, wo wir Rast machten und uns den Stempel des Nationalparks für unser Fahrtenbuch holten. Danach gingen wir zurück zu unserem Zeltplatz und machten uns Salat und Spätzle. Dann hatten wir ein bisschen Freizeit, während Großi und Lena zum Auto gingen. Als sie nach längerer Zeit zurückkamen, erfuhren wir, dass in unser Auto eingebrochen wurde. Es wurden nicht viele, aber liebgehabte Sachen geklaut. Danach grillten wir die letzten Marshmallows an einem schönen Lagerfeuerabend mit Gesang.



05.09., Di.

Wir mussten heute früher aufstehen, da wir wieder unsere Rucksäcke packen mussten, um weiter zu ziehen. Als wir fertig waren, frühstückten wir und bauten danach die Zelte ab. Am Parkplatz konnten wir den Schaden begutachten, der gestern beim Einbruch ins Auto entstanden war. Dort konnten wir auch unsere Rucksäcke wieder normal packen. Dann fuhren wir eine Stunde lang zu einem Autohändler, der hatte aber leider die Scheibe nicht. Daraufhin fuhren wir in ein Schwimmbad, dort gab es 2 Rutschen, eine mit Reifen und eine, die völlig dunkel war. Es gab auch einen Whirlpool und ein Wellenbecken. Das Duschen danach gefiel allen gut. Dann aßen wir am Parkplatz vom Schwimmbad unser Mittaglunch. Nach dieser Stärkung fuhren wir mit dem Auto wieder zu den schwedischen Pfa-



dis, die uns noch erlaubten, auf ihrem Gelände zu übernachten. Als wir ankamen, fing es kurze Zeit später an zu regnen und wir verkrochen uns in den Unterstand. In der Wartezeit auf sie sangen wir ein paar Lieder und wurden derweil, wie immer, von Lena auf der Gitarre begleitet. Als wir kurz mit dem Singen aufhörten, kam ein nettes schwedisches Mädchen auf uns zu und hielt auf Englisch mit uns ein lustiges Gespräch. Dann kam auch endlich Eric mit anderen Kindern,



er Altersstufe ein Spiel mitspielen, was so ähnlich wie Brennball war, nur musste man den Ball mit einem Schläger wegschlagen. Wir haben auch einmal Schweden gegen

Deutschland gespielt. Als Dankeschön schenkten wir den Schweden ein Handbuch und ein deutsches Halstuch. Ins Handbuch schrieben wir auf Englisch noch nette Worte und unterschrieben alle auch noch. Zum Schluss schliefen die Jungs und Großi draußen im Freien und die Mädchen und Lena im Unterstand die letzte Nacht in Schweden.

06.09., Mi.

Wir standen um 7 Uhr auf, packten unser Zeug zusammen und fuhren in Richtung Lübeck. Dann machten wir an einem Rastplatz Pause, um zu Frühstücken. In Lübeck waren wir, während wir eine neue



Beifahrerscheibe bekamen, Pizza essen, trafen Helga, Johanna und Bine, hatten nochmal Zeit, um uns die Stadt anzuschauen.



Zum Schluss kauften wir uns alle nochmal Marzipan. Danach fuhren wir mit der neuen Scheibe (ja, endlich leise!!) nach Lemgo in der Nähe von Paderborn und durften im Pfarrheim Heilig Geist übernachten.

07.09., Do.

Am nächsten Morgen standen wir auf, packten ein und fuhren los. Von den Autofahrten konnte man eigentlich nichts Interessantes erzählen, im Endeffekt hörten wir Radio, schliefen und schauten aus dem Fenster. Wir bekamen irgendwann Kinder-Ü-Eier von den Leitern geschenkt. Nachmittags kamen wir in München an, aßen zu Mittag, räumten aus, räumten auf und fuhren/gingen nach dem Abschlusskreis nach Hause.

08.09., Fr.

Um 15 Uhr trafen wir uns alle zum Zeltputzen und Zeugs aufräumen.

*Martina, Carla und die Eulen, die das Tagebuch geschrieben haben*





## Kurzgeschichte

Die Hündin eines Ladenbesitzers in einer Kleinstadt hatte Junge bekommen. Es waren keine Rassehunde, mit denen man Geld machen konnte, sodass der Besitzer die zusätzlichen Mäuler schnell los werden wollte. Als sie acht Wochen alt waren, brachte er über der Tür zu seinem Laden ein Schild an. Darauf war zu lesen: Hundewelpen zu verkaufen!

Ein kleiner Junge kam zufällig vorbei und sah das Schild. Da der Ladenbesitzer gerade an der Tür stand, fragte ihn der Junge: "Was kosten die Welpen denn?" - "Zwischen 50 und 80 Euro", sagte der Mann mürrisch. Der kleine Junge griff in seine Hosentasche und holte einige Münzen heraus. "Ich habe zwei Euro und 37 Cents", sagte er, "darf ich sie mir bitte mal anschauen?"

Der Ladenbesitzer nickte und pfiiff nach seiner Hündin. Rasch kam sie angelaufen und fünf kleine Welpen stolperten tapsig hinter ihr her. Das war niedlich anzuschauen und dem Jungen ging das Herz auf. Doch dann sah er einen, der deutlich langsamer war als die anderen, humpelte und zurückblieb. "Was hat denn der Kleine da hinten?", fragte der Junge. "Der hat einen Geburtsfehler und wird nie richtig laufen können", antwortete der Mann.

"Den möchte ich haben!", sagte der Junge. Der Ladenbesitzer wunderte sich und sprach: "Also ich würde ihn nicht nehmen. Der wird nie ganz gesund. Aber wenn du willst, schenke ich ihn dir!"

Der kleine Junge wurde sehr wütend. Er blickte dem Mann fest in die Augen und erwiderte: "Ich möchte ihn nicht geschenkt haben! Dieser kleine Hund ist jeden Cent wert, genauso wie die anderen



auch! Ich gebe Ihnen jetzt meine zwei Euro und 37 Cents und jede Woche werde ich Ihnen einen weiteren Euro bringen, bis er abbezahlt ist."

Verständnislos schüttelte der Ladenbesitzer den Kopf und redete auf den Jungen ein: "Ich würde ihn wirklich nicht kaufen. Überleg es dir doch noch mal! Der wird nie in der Lage sein, mit dir zu spielen und herumzutoben wie die anderen. Was willst du mit ihm? Er wird dir keine Freude machen!"

Da zog der Junge sein linkes Hosenbein hoch und sichtbar wurde eine Metallschiene, die sein verkrüppeltes Bein stützte. Liebevoll blickte er zu dem Welpen hinüber und sagte: "Ach, das macht mir nichts aus! Ich kann auch nicht so gut laufen und dieser kleine Hund wird jemanden brauchen, der ihn versteht und trotz allem gern hat." Als der Ladenbesitzer das hörte, biss er sich beschämt auf seine Unterlippe. Tränen stiegen ihm vor Rührung in die Augen. Er lächelte verlegen, atmete tief durch und sprach: "Mein Junge, ich hoffe und wünsche mir, dass jedes dieser Hundekinder einen Besitzer bekommen wird wie dich!"



## Lagerküche: Spagetti Boll

### Für 5 Hungernde

500 Hackfleisch(50/50)

2 Dosen Tomaten ca. 800 g

2 El Tomatenmark

2 Zwiebeln

1 Würfel Rinderbrühe

3 Knoblauch Zehen

Zum Würzen:

Level Easy: Pfeffer, Salz und italienische Kräuter

Level Profi: Pfeffer, Salz, Oregano, Thymian sowie zwei Lorbeerblätter



Zwiebeln und Knoblauch fein schneiden. Etwas Öl (notfalls Butter) in der Pfanne erhitzen und Hackfleisch anbraten dann Zwiebeln und Knoblauch hinzufügen. Nachdem die Zwiebeln glasig sind mit den Tomaten ablöschen und Gewürze hinzufügen. Soße bis zur gewünschten Konsistenz einkochen lassen. Nudeln kochen und ordentlich Parmesan reiben.

Guten Appetit wünscht euch Tom!



## Zitate

## Fun-Facts

Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.

*Lord Robert Baden-Powell*

„Stau“ bedeutet „STehende AUtos“.

Es ist besser, auf einem neuen Weg zu stolpern, als auf der Stelle zu treten.

*Aus China*

Die Queen ist gelernte Lastwagenmechanikerin.

Der Mensch, der blind ist für die Schönheiten der Natur, hat nur das halbe Vergnügen am Leben gehabt.

*Lord Robert Baden-Powell*

Die Raumsonde Voyager 1 hält Grußbotschaften  
an Außerirdische in 55 Sprachen bereit.

Die Erfahrung ist wie eine Laterne auf dem Rücken; sie beleuchtet stets nur das Stück Weg, das wir bereits hinter uns haben.

*Konfuzius*

Vor 1800 gab es keine unterschiedlichen Schuhe für rechts und links.

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.

*Franz Kafka*



# Termine 2018

- Februar:** 24.02.2018: Stammeswintertag
- März:** 03.03.2018: Erste Hilfe Kurs  
09.-10.03.2018: Versprechensvorbereitung
- April:** 13.04.2018: Stammesabend mit Eltern und  
Geschwistern  
21.04.2018: Georgslauf in MaxKolbe/Pullach  
22.04.2018: Stufenübertritt
- Mai:** 19.-26.05.2018: Stammeslager in Eschelbach  
31.05.2018: Stadtfronleichnam
- Juni:** 10.06.2018: Pfarrfronleichnam  
16.06.2018: Stadtgründungsfest  
22.-24.06.2018: Truppwochenende der  
Jamboreefahrer
- Juli:** 01.07.2018: Waldmesse
- August:** 15.-23.08.2018: Sommerfahrt der Eulen  
24.08.2018: Materialtag der Eulen
- Oktober:** 26.-28.10.2018: Truppwochenende der  
Jamboreefahrer
- Dezember:** 16.12.2018: Friedenslichtgottesdienst

